

**Personalbedarf im Referat für Arbeit
und Wirtschaft; Geschäftsleitung,
GL 1 – Personal und Organisation
Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05979

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 07.06.2016 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Aufstockung der Personalressourcen in der Geschäftsleitung, GL 1. Gewährleistung der Wahrnehmung der Aufgaben Personal und Organisation und Ergebnisse aus Great Place to Work.
Inhalt	Die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Personalausstattung bei GL 1 wird dargestellt. Die Finanzierung für die Personalausstattung im Umfang von 0,65 VZÄ beträgt dauerhaft 37.700 €.
Entscheidungsvorschlag	Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Der Stadtrat stimmt der Einrichtung der zusätzlichen Stelle bei GL 1 zu. Die dauerhafte Finanzierung erfolgt ab 01.01.2017.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Personalsituation, Great Place to Work, Stellenbedarf

**Personalbedarf im Referat für Arbeit
und Wirtschaft; Geschäftsleitung,
GL 1 – Personal und Organisation
Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05979

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am
07.06.2016 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Ausgangslage	1
1.1. Ist-Situation	2
1.1.1. Aufgabenentwicklung	2
1.1.2. Stellensituation	4
1.2. Soll-Konzept	4
2. Darstellung der Kosten und der Finanzierung	5
2.1. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit	5
2.2. Nutzen der Personalausweitung	6
2.3. Finanzierung	6
II. Antrag des Referenten	7
III. Beschluss	8

**Personalbedarf im Referat für Arbeit
und Wirtschaft; Geschäftsleitung,
GL 1 – Personal und Organisation
Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05979

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 07.06.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Zu den Aufgaben der Geschäftsleitung, GL 1 – Personal und Organisation im Referat für Arbeit und Wirtschaft, gehören als Querschnittsbereich folgende Aufgaben:

Personalverwaltung

- Personalbetreuung
- Bearbeiten von in- und ausländischen Dienstreisen
- Wahrnehmen von Fortbildungsangelegenheiten
- Wahrnehmen von Ausbildungsangelegenheiten und örtliche Ausbildungsleitung
- Mitwirken bei der Dienstaufsicht
- paul@-Anwenderbetreuung
- Bearbeiten der Post/Material/Botengänge
- Hausangelegenheiten
- Besetzen von Stellen (Aufgaben aus dem Bereich Personal und Organisation - P+O)
- Bearbeiten von Stellenbewertungsvorgängen (Aufgaben P+O)
- Organisatorische Dienststellenbetreuung (Aufgaben P+O)
- Operative Personalentwicklung (Aufgaben P+O)
- Strategische Personalentwicklung (Aufgaben P+O)
- Begleiten des Arbeitsschutzes (Aufgaben P+O)
- Planen, Steuern und Überwachen der Personalauszahlungen (Aufgaben P+O)
- sonstige Verwaltungsaufgaben

1.1. Ist-Situation

1.1.1. Aufgabenentwicklung

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde zum 01.04.1991 mit den Bereichen Fremdenverkehrsamt (Fachbereich IV und Referatsbereich 2) sowie den Fachbereichen I - Wirtschafts- und Beschäftigungspolitische Grundsatzfragen, II - Wirtschaftsförderung, III - Kommunale Beschäftigungspolitik und Qualifizierung sowie V - Beteiligungsverwaltung (alle Referatsbereich 1) gegründet. Außerdem gehörte die Referatsleitung sowie die Geschäftsleitung zu dieser neuen Organisation. Dem Referat waren 170 Stellen (davon 128 im Fremdenverkehrsamt) zugeordnet und es hatte 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum 01.01.2001 waren dem Referat für Arbeit und Wirtschaft bereits 191 Stellen angegliedert mit 200 Beschäftigten. Mit Stand 01.04.2016 umfasst dieser Bereich nun 243 Stellen (86 Stellen im Fachbereich IV - Tourismus und 17 Stellen im Fachbereich VI - Veranstaltungen), entspricht 209 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) mit 254 Beschäftigten.

In den letzten Jahren gab es folgende Aufgabenmehrungen:

- Intensivierung der Europaarbeit und Einrichtung des neuen Fachbereichs I, Europa zum 01.01.2010 mit 4 Stellen
- Angliederung der Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit (internationale Kooperationen) zum 01.01.2016 mit 2 Stellen
- Finanzmanagement und Controlling von EU-Projekten zum 01.04.2016 mit einer Stelle
- Maßnahmen zur Stärkung der Migrantenökonomie (ehem. MOVA) zum 01.01.2013 mit 4 Stellen
- Servicequalität der Touristinformation zum 01.09.2015 mit 2 Stellen
- Einrichtung eines neuen touristischen Internetportals zum 01.01.2016 mit 4 befristeten Stellen (davon 1 noch nicht eingerichtet)
- Sicherung der Servicequalität und Umsetzung der IT-Projekte im dIKA mit 6 Stellen zum 01.01.2016 (2 Stellen befristet)
- Betreuung der Kultur- und Kreativwirtschaft mit 4 Stellen (alle befristet) zum 01.05.2014
- Wahrnehmen der Aufgaben eines Klimaschutzmanagers mit einer Stelle zum 01.01.2013
- Unterstützung der Modeszene mit neu geschaffenen Modepreis mit einer Stelle (befristet) zum 01.09.2015
- Projekt Smarter Together zum 01.02.2016 mit 2 Stellen (befristet)
- Eingliederung des Einheitlichen Ansprechpartners (EAP) in die Wirtschaftsförderung zum 01.07.2009 mit 3 Stellen
- Aufbau einer präventiven Firmenbetreuung zum 01.06.2010 mit 3 Stellen
- Betreuung der Europäischen Metropolregion zum 01.06.2010 mit 2 Stellen

- Umsetzung von Programmen im 2. Arbeitsmarkt mit 2 Stellen zum 01.05.2009
- Förderung des Modellverbundes Power_M mit einer Stelle zum 01.06.2009 (befristet)

Darüber hinaus wurden vom Stadtrat weitere Stellen beschlossen, deren Einrichtung vom Referat für Arbeit und Wirtschaft beim Personal- und Organisationsreferat beantragt wurde. Dabei handelt es sich um eine Stelle für das Integrierte Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität (befristet) und eine Stelle für die Umsetzung des Projektverbundes BIWAQ (befristet).

Seit dem Jahr 2001 hat sich damit die Anzahl der Stellen um 29 % erhöht.

Im Referat für Arbeit und Wirtschaft waren in den vergangenen 3 Jahren jährlich durchschnittlich 15-25 Stellenbewertungsvorgänge (bei bestehenden und neuen Stellen) zu betreuen sowie eine Vielzahl von Stellen zu besetzen (Personaldisposition und -gewinnung). Während im Jahr 2013 noch 15 Stellenbesetzungsverfahren liefen, waren es im Jahr 2014 schon 22 und im Jahr 2015 29. Im Jahr 2016 wurden bis zum heutigen Tag bereits 22 Stellenbesetzungen initiiert und betreut.

Außerdem gab es zahlreiche Fälle im Rahmen der organisatorischen Dienststellenbetreuung (z.B. Organisations- oder Kapazitätsänderungen) zu bearbeiten.

Im Zuge der Zusammenlegung der Geschäftsleitung mit der Geschäftsstelle im Rahmen der Auflösung des Tourismusamtes zum 01.04.2012 und Neuorganisation des Fachbereichs IV einerseits, als auch durch Einsparmaßnahmen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung andererseits sind Stellen und Stellenanteile im Querschnittsbereich Personal und Organisation im Umfang von ca. 1 VZÄ weggefallen. Für die Aufgaben der strategischen und operativen Personalplanung (Aufgaben im Umfang von 0,15 VZÄ werden auch durch zwei andere Mitarbeiterinnen wahrgenommen), dem Bearbeiten von Stellenbewertungsvorgängen, dem Besetzen von Stellen, der Organisatorischen Dienststellenbetreuung sowie dem Begleiten des Arbeitsschutzes wurde ab diesem Zeitpunkt für das gesamte Referat lediglich eine Stelle vorgehalten. Dieser Stelle wurde im Rahmen der Zusammenlegung der Geschäftsstelle des ehemaligen Tourismusamtes mit dem Personalbereich der Geschäftsleitung zudem die Leitung der neuen Organisationseinheit Personal und Organisation übertragen; somit sind weitere Kapazitäten für die Sachbearbeitung entfallen.

Mittels freier Stundenkontingente auf Stellen innerhalb der Organisationseinheit GL 1 (durch Arbeitszeitreduzierungen, die teilweise zum 31.12.2016 enden) sowie vorhandener Reste bei den Personalausgaben („Sparbuch“) konnte ab 01.04.2014 eine bis 31.12.2016 befristete Ersatzstelle, die neben anderen Aufgaben wie der Personalverwaltung und –betreuung auch die o.G. wahrnehmen konnte, geschaffen und dadurch die zu geringe Per-

sonalausstattung in ausreichendem Umfang kompensiert werden. Darüber hinaus konnte die Stelle für die Projektleiterin Great Place to Work für das Referat für Arbeit und Wirtschaft (0,5 VZÄ) ebenfalls mittels Restmitteln befristet bis 16.03.2017 um 0,13 VZÄ erhöht werden. Im Rahmen dieser Aufstockung konnte die Aufgabe des Planens, Steuerns und Überwachens der Personalauszahlungen auf dieser Stelle wahrgenommen werden. Durch den Einzug der Reste entfällt nun ab 01.01.2017 bzw. 17.03.2017 diese Möglichkeit.

1.1.2. Stellensituation

Ist-Situation zum 01.04.2016:

Stellensituation bei GL 1	VZÄ Ist-Stand
Leitung davon Aufgaben Personal+Organisation (P+O)	0,65 0,25
Sachbearbeitung SB P+O (bis 31.12.2016 befristete Ersatzstelle) davon Aufgaben Personal+Organisation (P+O)	1 0,85
Koordinatorin GPTW (bis 16.03.2017 befristete Projektstelle GPTW) zusätzlich Aufgaben Personal+Organisation (P+O)	0,5 0,13
Übrige Stellen davon Aufgaben Personal+Organisation (P+O)	4,29 0,15
Insgesamt Gesamt Aufgaben Personal+Organisation (P+O)	6,57 1,38

1.2. Soll-Konzept

Soll-Konzept ab 01.01.2017:

Stellensituation bei GL 1 (Personal+Organisation)	VZÄ Ist-Stand	VZÄ ab 01.01.2017 bzw. 17.01.2017	VZÄ Soll	VZÄ-Mehrung
Leitung davon Aufgaben Personal+Organisation (P+O)	0,65 0,25	1 0,6	1 0,6	0
SB P+O (bis 31.12.2016 befristete Ersatzstelle) davon Aufgaben P+O	1 0,85	0	0	0
Koordinatorin GPTW (bis 16.03.2017 befristet)	0,5	0	0	0

zusätzlich Aufgaben P+O	0,13			
Übrige Stellen	4,29	4,66	4,66	0
davon Aufgaben P+O	0,15	0,15	0,15	
SB P+O (neu)	0		0,63	0,63
davon Aufgaben P+O			0,63	
Gesamtstellen GL 1	6,57	5,66*)	6,29	
Gesamt Aufgaben P+O	1,38	0,75	1,38	0,63

*) ohne Restmittel

Der Bereich GL 1 hat seit der Zusammenlegung der Geschäftsleitung mit der Geschäftsstelle im Rahmen der Auflösung des Tourismusamtes zum 01.04.2012 versucht, durch Umschichtungen und Aufgabenverschiebungen intern den Bedarf auszugleichen. Es hat sich aber gezeigt, dass dies auch aufgrund erhöhter Krankheitszeiten sowie dem Umstand, dass für zwei Dienstkräfte eine Leistungsminderung anerkannt wurde, dauerhaft nicht möglich ist.

Bis dato konnte außerdem die Aufgabe einer Koordinatorin/eines Koordinators zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement aus Kapazitätsgründen nicht wahrgenommen werden. In der Geschäftsleitung wurde bis jetzt keine Mitarbeiterin/kein Mitarbeiter durch das Personal- und Organisationsreferat für diese Funktion qualifiziert. Lediglich die Funktion eines Ansprechpartners konnte in reduzierter Form mit den vorhandenen Kapazitäten ausgeübt werden. So wird es auch weiterhin möglich sein.

Um die Qualität der Wahrnehmung der unter 1. genannten und markierten Aufgaben zu gewährleisten bzw. ausüben zu können, sowie die Aufgabe einer Ansprechpartners/eines Ansprechpartners zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement wahrzunehmen, ist es erforderlich, bei GL 1 – Personal und Organisation eine Stelle im Umfang von 0,63 VZÄ (25 Stunden) zuzuschalten.

2. Darstellung der Kosten und Finanzierung

2.1. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	37.700,-- ab 2017	0,-- -	0,-- -
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*	36.900,--	0,--	0,--
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11) - Arbeitsplatzkosten	800,--	0,--	0,--
Transferauszahlungen (Zeile 12)	0,--	0,--	0,--

	dauerhaft	einmalig	befristet
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)	0,--	0,--	0,--
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)	0,--	0,--	0,--
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	0,63		

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden. Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

Der beantragte Arbeitsplatz kann im Verwaltungsgebäude des Referats für Arbeit und Wirtschaft untergebracht werden. Das zusätzlich beantragte Personal kann in den bereits zugewiesenen Flächen untergebracht werden. Es sind daher keine zusätzlichen Flächen für die Unterbringung des Arbeitsplatzes notwendig.

2.2. Nutzen der Personalausweitung

Nachfolgend werden die wesentlichen Nutzenaspekte der Personalausweitung zusammengefasst dargestellt:

Die Aufgabenstellungen (siehe 1. unter Ausgangslage) können umfassend wahrgenommen werden.

- Die Servicequalität für die Fachbereiche wird verbessert.
- Der im Rahmen von Great Place to Work geäußerten Kritik wird durch die Umsetzung der Maßnahme „angemessene Personalausstattung für GL 1“ vor allem auch im Sinne der Fürsorgepflicht Rechnung getragen.
- Den Forderungen aus dem Leitfaden für Stellenbemessung wird entsprochen. Gemäß Ziffer 1.2 ist eine sachgerechte Stellenbemessung Führungsaufgabe. Folgende in Ziffer 1.3 beschriebenen Gründe sind eingetreten:
 - Neue Aufgaben
 - Änderung der Aufgabenmenge
 - Änderung der Aufgabenorganisation

2.3. Finanzierung

Durch den Wegfall der Reste kann die Finanzierung weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Empfehlungsbeschluss

Eine endgültige Entscheidung über die Finanzierung soll in der Vollversammlung des

Stadtrats im Juli 2016 im Rahmen der Gesamtaufstellung aller bisher gefassten Empfehlungs- und Finanzierungsbeschlüsse erfolgen.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel sollen nach positiver Beschlussfassung in den Haushaltsplan 2017 ff. aufgenommen werden.

Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Haushaltsplan 2017 ff.

Die zusätzlich benötigten dauerhaften Auszahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2017 ff. aufgenommen (kein Produkt-Overhead).

Das Personal- und Organisationsreferat hat der Beschlussvorlage zugestimmt (Anlage 1). Die Stadtkämmerei erhebt gegen die Beschlussvorlage keine Einwendungen (Anlage 2).

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Finanzierung:

Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss, das Referat für Arbeit und Wirtschaft zu beauftragen, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2017 ff. bei der Stadtkämmerei anzumelden.

Vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung im Juli 2016 empfiehlt der Fachausschuss, das Referat für Arbeit und Wirtschaft zu beauftragen, die Einrichtung einer Stelle (mit 0,63 VZÄ) und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat ab 2017 dauerhaft zu veranlassen.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 14.800 € (40% des JMB).

2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW – GL 1

zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Personal- und Organisationsreferat
z.K.

Am